

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869

37 (13.2.1869)

für einen Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzüge oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswählers die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet werden.

Zugleich wird etwaigen Schuldnern des Gantmanns aufgegeben, ihre Schuldforderungen bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an den aufgestellten Massepfleger, Gerichtsarzt oder Herrenschmidt dahier, zu entrichten.

Karlsruhe, den 8. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schember.

Zu 46. Nr. 2870. Mosbach. Gegen Landwirth Franz Michael Trunzer von Sattelbach haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zur Nichtigkeits- und Vorzugsvorverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Mittwoch den 10. März d. J.,
früh 1/2 10 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzüge oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswählers die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet werden.

Rosbach, den 6. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Küttlinger.

Vermögensabsonderungen.

Zu 54. Civ. R. Nr. 246. Billingen. In Sachen der Ehefrau des Jakob Kammerer, Christine, geb. Bergfell, in Oberkirch, Klägerin, gegen ihren Ehemann daselbst, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., hat die Klägerin in einer hier eingereichten Klage die Absonderung ihres Vermögens von demjenigen des Beklagten begehrt und ist zur Verhandlung hierüber Tagfahrt in die Gerichtsstizung vom

Mittwoch den 24. März d. J.,
vormittags halb 9 Uhr,
angeordnet worden; was zur Kenntnissnahme für die Gläubiger hiermit bekannt gemacht wird.

Billingen, den 8. Februar 1869.
Der Vorsitzende des Großh. Kreisgerichts:
Jungmanns.

Zu 41. Nr. 401. Karlsruhe. Die Ehefrau des Gantwirths August Kühn, Katharina, geb. Deller, dahier hat gegen ihren genannten Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und ist Tagfahrt zur Verhandlung über diese Klage auf

Montag den 15. März d. J.,
vormittags halb 9 Uhr,
anberaumt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 8. Februar 1869.
Großh. Kreis- und Hofgericht, I. Civilkammer.
Der Vorsitzende:
Sergent.

Verschollensverfahren.

Zu 44. Nr. 878. Adelsheim. Andreas Baumann von Rosenbergl, welcher im April 1854 nach Amerika ausgewandert ist und seitdem keine Nachrichten von sich gegeben hat, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist

seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen mutmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Adelsheim, den 29. Januar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Barentlau.

Zu 47. Nr. 507. Haslach. Da Exaver Buchholz von Hoffetten der diesseitigen Aufforderung vom 2. August 1867, Nr. 2720, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe nun für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben.

Haslach, den 8. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hepp.

Entmündigung.

Zu 51. Nr. 1225. Billingen. Die Entmündigung des Daniel Belf von Schabenhäusern betr.

Daniel Belf von Schabenhäusern wurde wegen Wahnsinns entmündigt und dessen Mutter, Anna, geborne Algaier, daselbst als Vormünderin, sowie deren Ehemann Theodor Hafner von da als Mit-

vormund bestellt.
Billingen, den 1. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Buisson.

Erbenweisung.

Zu 969. Nr. 940. Kenzingen. Die Wittve des Landwirths Karl Rlar, Agatha, geb. Sprang, von Oberhausen hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Dessen Gesuch wird entsprochen, wenn nicht

innerhalb 4 Wochen Einwendungen dagegen vorgebracht werden.
Kenzingen, den 1. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Jarenshon.

Erbladungen.

Zu 43. Grenzach. Zur Verlassenschaft des Thomas Schaublin von Wyhlen ist dessen Sohn Josef Schaublin als Miterbe berufen. Derselbe soll sich als Dienstmacht im oberen Eschach ausstellen, der Ort seines Aufenthalts ist oder unbekannt.

Josef Schaublin wird deshalb aufgefordert, seine Erbsprüche binnen drei Monaten um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Erbschaft nur denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Grenzach, den 9. Februar 1869.
Großh. Notar
Schmidt.

Zu 28. Heidelberg. Christian Baier, Steinhafer von Ohningen, und dessen Schwester Anna Maria, Wittve des J. Widlers Eilenhardt, welche vor mehreren Jahren nach Amerika gereist sind und deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihres am 19. Januar 1869 dahier verstorbenen Bruders Georg Baier gesetzlich berufen. Dieselben oder deren Vererber werden hiermit aufge-

fordert, sich innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Notar zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Heidelberg, den 8. Februar 1869.
Der Großh. Notar
Rebold.

Zu 39. Neustadt. Josef Kistler von Bierthaler, welcher sich vor mehreren Jahren nach Australien begeben und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, ist zur Erbschaft seiner dahier verstorbenen Mutter, der Gregor Pfeffl Wittve, Barbara, geborne Imbery, berufen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird derselbe hiermit, und zwar mit Frist von drei Monaten, aufgefordert, sich zur Annahme der Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denen zugetheilt werden, denen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neustadt, den 8. Februar 1869.
Der Großh. Notar
Fischer.

Zu 30. Unterolphen. Vincenz und Monika Feldmann, Kinder der ledig verstorbenen Katharina Feldmann zu Unterolphen, sind zu Erben des ledig verstorbenen Johann Feldmann von da testamentarisch berufen. Da der Aufenthaltsort des Vincenz und der Monika Feldmann der Heimathbehörde nicht bekannt ist (Ersterer soll sich jedoch in Stuttgart, Letztere bei Offenburg aufhalten), so werden die gedachten Testamentserben zur Ertheilung mit Frist von drei Monaten

andurch öffentlich vorgeladen, mit dem Bemerkten, daß, im Falle dieselben keine Nachricht von sich geben, die Verlassenschaft jenen Personen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen nicht mehr am Leben gewesen wären.

Öbrweis, den 29. Januar 1869.
Der Großh. Notar
Latner.

Handelsregister-Einträge.

Zu 57. Nr. 3722. Freiburg. Nach Beschluß vom heutigen, Nr. 3722, ist heute unter D. 3. 250 die Firma „H. A. Fide“ in Freiburg und Oberried in das Firmenregister dahier eingetragen worden. Inhaber ist der ledige Kaufmann Hugo August Fide von Freiburg. Freiburg, den 10. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht. Dieb.

Zu 32. Nr. 1249. Baden. Zu D. 3. 6 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen: Unter dem 31. Dezember v. J. ist der bisherige

Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft „W. Müller und Konf.“ in Karlsruhe und Baden, Banquier Adolf Haldenwang von hier, aus dieser ausgeschieden, und für ihn Banquier Julius Hägele von Karlsruhe mit der Befugnis der Gesellschaftsverwaltung eingetreten, womit

des Letzteren Procura zu Ende ging. Der neue Gesellschafter ist vererbtlich mit Elise Müller von Karlsruhe, und es bestimmt deren Ehevertrag vom 17. Juni 1864, daß alles gegenwärtige und zukünftige, bewegliche und unbewegliche Vermögen mit Ausnahme der Summe von 150 fl., welche jeder Theil zur Gemeinschaft einwirft, von dieser ausgeschlossen sein soll.

Baden, den 6. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Seck.

Zu 24. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen: D. 3. 164 b. Gef. Reg. und 569 b. Firm. Reg.: Die Handelsgesellschaft „Th. Girtner“ in Mannheim ist aufgelöst und die Firma erloschen. Der Theilhaber Moritz Maas, Kaufmann dahier, hat das Geschäft übernommen und wird

folches unter der Firma „Moritz Maas“ in Mannheim fortführen.
Mannheim, den 28. Januar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

Zu 42. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen: 1) D. 3. 93 b. Gef. Reg. Karl Hartenstein & Karl Keller, Theilhaber der Handelsgesellschaft „Gammhaber Holzhandlung“ in Gammstadt & Mannheim, sind aus der Gesellschaft getreten.

Der bisherige Procurist Karl Pfander dahier ist als Theilhaber in die Gesellschaft getreten.

Mannheim, den 28. Januar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

Zu 42. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen: 1) D. 3. 93 b. Gef. Reg. Karl Hartenstein & Karl Keller, Theilhaber der Handelsgesellschaft „Gammhaber Holzhandlung“ in Gammstadt & Mannheim, sind aus der Gesellschaft getreten.

Der bisherige Procurist Karl Pfander dahier ist als Theilhaber in die Gesellschaft getreten.

2) D. 3. 309 b. Gef. Reg. Firma „Magenau, Schniger & Steff“ in Mannheim. Die gleichberechtigten Theilhaber dieser am 1. Februar 1869 dahier gegründeten Handelsgesellschaft sind:

die Kaufleute Emil Magenau, Carl Schniger und Fritz Steff dahier.
Mannheim, den 4. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

Zu 40. Nr. 1045. Redargemünd. Eintrag in D. 3. 4 des Firmenregisters, wonach die Firma Julius Friedrich Menzer in Redargemünd auf den Sohn Julius Carl Wilhelm Philipp Menzer, ledig dahier, übergegangen ist.

Redargemünd, den 5. Februar 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bach.

Strafrechtspflege.

Zu 55. Nr. 313. Karlsruhe. Zur Hauptverhandlung der Anklage gegen Ludwig Zimmermann von Loffenau wegen Körperverletzung und Diebstahls wird Tagfahrt auf

Dienstag den 2. März 1869,
vormittags 9 1/2 Uhr,
anberaumt, und hierzu der benannte flüchtige Angeklagte mit der Aufforderung, sich sofort bei dem Großh. Amtsgericht Durlach zu stellen, und mit dem Anfügen anber vorgeladen, daß auch im Falle seines Nichterscheinens die Verhandlung und Aburtheilung stattfinden werde.

Karlsruhe, den 9. Februar 1869.
Großh. Kreis- und Hofgericht.
Der Vorsitzende der Strafkammer:
Klein.

Zu 56. Karlsruhe. Zur Verhandlung der Anklage gegen Wilhelm Friedrich Hammer von Allingen und Genossen wegen Ehebruchs wird Tagfahrt anberaumt auf

Dienstag den 2. März d. J.,
vormittags 9 1/2 Uhr.
Hiezu wird der benannte Angeklagte mit der Aufforderung, sich sofort bei dem Großh. Amtsgericht Forzheim zu stellen, und mit dem Anfügen anber vorgeladen, daß auch im Falle seines Nichterscheinens die Verhandlung und Aburtheilung stattfinden werde.

Karlsruhe, den 9. Februar 1869.
Großh. Kreis- und Hofgericht, Strafkammer.
Klein.

Urtheilsverkündigungen.

Zu 38. Nr. 610. Heidelberg. In Anklage gegen Carl Erl von Degenborn in Bayern wegen Körperverletzung wird auf gefessene Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Der Angeklagte Carl Erl sei der im Affekt verübten Körperverletzung für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer Amtseingangsstrafe von sechs Wochen, sowie in die Kosten des gerichtlichen Verfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen. B. R. W. Dies wird dem flüchtigen Angeklagten verkündet.

Heidelberg, den 28. Januar 1869.
Großh. bad. Kreisgericht Heidelberg, Strafkammer-Abtheilung des Kreis- und Hofgerichts Mannheim.
Dr. Puchelt.

Zu 53. Nr. 617. Heidelberg. In Unterjudungsachen gegen Jakob Ganzenmüller von Heidelberg, dessen Ehefrau, Johanna Elise, geb. Waldenmayer, und Elise Unger von Mannheim, jetzt in Ladenburg, wegen Betrugs, wird auf gefessene Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Der Angeklagte Jakob Ganzenmüller von Heidelberg sei des Betrugs gegen Gläubiger, im Betrag von mehr als 300 fl., für schuldig zu erklären, und deswegen zu einer Arbeitsstrafe von zwei und einem halben Jahr oder von 1 1/2 Jahr Einzelhaft, sowie in die Kosten des gerichtlichen Verfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen; dagegen sein Johanna Elise, geb. Waldenmayer, Ehefrau des Jakob Ganzenmüller, und Elise Unger von der Anschuldigung des Betrugs, sowie des Betrugs gegen Gläubiger und von den Kosten freizusprechen. B. R. W. — Dies wird dem flüchtigen Jakob Ganzenmüller, Eheleuten verkündet.

Heidelberg, den 28. Januar 1869.
Großh. bad. Kreisgericht Heidelberg, Strafkammer-Abtheilung des Kreis- und Hofgerichts Mannheim.
Dr. Puchelt.

Zu 53. Nr. 617. Heidelberg. In Unterjudungsachen gegen Jakob Ganzenmüller von Heidelberg, dessen Ehefrau, Johanna Elise, geb. Waldenmayer, und Elise Unger von Mannheim, jetzt in Ladenburg, wegen Betrugs, wird auf gefessene Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Der Angeklagte Jakob Ganzenmüller von Heidelberg sei des Betrugs gegen Gläubiger, im Betrag von mehr als 300 fl., für schuldig zu erklären, und deswegen zu einer Arbeitsstrafe von zwei und einem halben Jahr oder von 1 1/2 Jahr Einzelhaft, sowie in die Kosten des gerichtlichen Verfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen; dagegen sein Johanna Elise, geb. Waldenmayer, Ehefrau des Jakob Ganzenmüller, und Elise Unger von der Anschuldigung des Betrugs, sowie des Betrugs gegen Gläubiger und von den Kosten freizusprechen. B. R. W. — Dies wird dem flüchtigen Jakob Ganzenmüller, Eheleuten verkündet.

Heidelberg, den 28. Januar 1869.
Großh. bad. Kreisgericht Heidelberg, Strafkammer-Abtheilung des Kreis- und Hofgerichts Mannheim.
Dr. Puchelt.

Verwaltungsachen.

Zu 82. Nr. 995. Radoßzell. Emil Weich von Eingen hat die Agentur für die Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Radoßzell, den 29. Januar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schubert.

Zu 83. Nr. 1101. Breisach. Accise Dieneger in Oberrimsingen wird als Agent der kaiserlichen Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“ für den Amtsbezirk Breisach befristet.

Breisach, den 9. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schubert.

Zu 107. Nr. 484. Bühl. Alois Huber, Schneidermeister von Diersweier, wird als Agent der preussischen Rational-Vericherungs-Gesellschaft in Ettlin für den diesseitigen Amtsbezirk befristet.

Bühl, den 9. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Siggler.

Zu 97. Nr. 3058. Karlsruhe. Kaufmann Friedrich Ulrich dahier wird als Agent der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau für den diesseitigen Amtsbezirk befristet.

Karlsruhe, den 6. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Jäger Schmid.

Zu 92. Nr. 1462. Ettlingen. Wendelin Reichert von Walsch beabsichtigt, mit seiner Familie eine Reise nach Nordamerika zu unternehmen. Hievon werden dessen etwaige Gläubiger mit dem Anfügen in Kenntniss gesetzt, daß der Reiseabgang am

Samstag den 20. Februar ausgefolgt werden wird, und daß es ihnen überlassen ist, ihre Ansprüche an denselben vor Gericht zu wahren.

Ettlingen, den 9. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lump.

Zu 87. Nr. 1463. Ettlingen. Thekla Buchlinger, ledig, von Walsch, beabsichtigt, eine Reise nach Nordamerika zu unternehmen.

Hievon werden deren etwaige Gläubiger mit dem Anfügen in Kenntniss gesetzt, daß der Reiseabgang am

Samstag den 20. Februar ausgefolgt wird, und daß es ihnen überlassen ist, ihre Ansprüche an denselben vor Gericht zu wahren.

Ettlingen, den 9. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lump.

Zu 91. Nr. 1705. Laub. Josef Schmidmüller, ledig, von Derschopfheim, will nach Amerika auswandern. Etwaige Ansprüche an denselben sind binnen 8 Tagen

entweder außergerichtlich oder vor Gericht zu wahren, da nach Ablauf dieser Frist die Auswanderungserlaubnis ertheilt werden wird.

Laub, den 8. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Päpfer.

Zu 90. Nr. 1719. Adelsheim. Josef Anton Rudolph, 18 Jahre alt, von Gensbach beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern. Derselbe wird nach Ablauf von 10 Tagen den Reiseabgang erhalten; was hiermit zur Kenntniss etwa vorhandener Gläubiger bringen.

Adelsheim, den 10. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
Päpfer.

Zu 76. Karlsruhe. Künftigen Montag den 15. d. Mts., vormittags 10 Uhr, wird im diesseitigen Rathhause ein militärbienstuntaugliches Pferd gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 10. Februar 1869.
Großh. 2. Dragonenregiment Markgraf Maximilian.

Zu 70. Gottesau. Das Feld-Artillerieregiment läßt am Montag den 15. Februar 1869, vormittags 10 Uhr, 14 Centner altes Eisen, guter Qualität, gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Gottesau, den 10. Februar 1869.

Zu 77. Zell a. H. In Folge richterlicher Verfügung wird dem Zimmermann Johann Baptist Lehmann in Oberbarmerbach, Amtsgerichtsbezirk Gengenbach, eine von Holz erbaute einstöckige Behausung mit Stallung und Balkenanker unter einem Ziegeldach, nebst Hofstraße und 1/2 Morgen Feld dabei, in Oberbarmerbach, unten der Bach, sonst allseitig Augustin Thoma, gekauft auf 425 fl., auf dem Rathhause zu Oberbarmerbach am

Freitag den 12. März 1869, vormittags 9 Uhr, öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erbidet wird.

Zell a. H., den 9. Februar 1869.
Der Vollstreckungsbeamte:
F. Deurer, Notar.

Zu 54. Adelsheim. Steigerungs-Ankündigung. In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Gantmasse des verlebten Christian Bach von Unterlesch

Donnerstag den 4. März 1869, morgens 9 1/2 Uhr, im Rathhause alla nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften. 1. 20,16 Ruthen. Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer unter einem Dach, in der Egarten, an der Straße, neben sich selbst.

2. Ein vorn zwei, hinten einstöckiges Wohnhaus alla mit Wagnerverkflätte.

3. 9 Morgen 2 Viertel 26 Ruthen Acker, Wiesen, Wald, Garten, Deubung und Steinriegel, in 15 Parzellen, neben verschiedenen Nebenliegern.

Adelsheim, den 4. Februar 1869.
Der Vollstreckungsbeamte:
Scherber.

Zu 20. Nr. 103. Gengenbach. (Solzversteigerung.) Aus den Domainenveräußerungen des hiesigen Forstbezirks versteigern wir mit Borgfrist bis 1. November 1869

Dienstag den 16. Februar d. J., aus dem Distrikt Mooswald, Abth. Brühlwald, Hilsch Winterseite und Borsfswald: 3425 tannene Sophentangen I. Kl., 6625 II. Kl., 41.150 III. Kl., 27.725 Rebheden, 14.200 Bohnenrieden, 1/2 Akr. buchenes, 8 1/2 Akr. tannenes und 1 1/2 Akr. forlenes Echtholz, 3 1/2 Akr. buchenes, 35 1/2 Akr. tannenes, 1/2 Akr. birkenes, 16 1/2 Akr. gemischtes und 1/2 Akr. forlenes Brühlholz; 2790 buchene, 642 tannene Wälden und einige Soole Schlagraum.

Zusammenkunft im Auktionshause in Fabril Rodbach, vormittags 10 Uhr.
Gengenbach, den 8. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksforstrei.
Rezel.

Zu 80. Nr. 106. Milsferdingen. (Solzversteigerung.) Im Domänenwald Buchwald, Abth. Schmalmsch, werden auf Borgfrist bis Martini d. J. versteigert.

Donnerstag den 25. Februar d. J.: 31 Akr. Pfahlholz, 23 Akr. buchenes und 115 Akr. forlenes Echtholz, 24 Akr. forlenes Prügeln, 42 Akr. forlenes Strohholz und 4100 forlene Wälden.

Freitag den 26. Februar d. J.: 216 forlene Baumstämme von 50 — 80 Ränge, und 56 forlene Klöße von jeder Stärke. Zusammenkunft früh 8 Uhr im Schmalmsch. Milsferdingen, den 10. Februar 1869.
Großh. bad. Bezirksforstrei.
Hobenreit.